

## **Freunde des Gewandhauses, Freunde der Kunst!**

Im Kampf um Sein oder Nichtsein gilt es für Deutschland, den kommenden, unübersehbar schweren Winter zu überwinden. Mit neuem freudigen Hoffen und ernstem Aufbauwillen geht der deutsche Mensch an die Arbeit heran, die ihm aus dieser Pflicht erwächst. Neben der Beschaffung von Arbeit und Brot für alle Volksgenossen und der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft darf die Erhaltung wertvoller kultureller Überlieferungen und die Förderung der Kunst nicht zurücktreten.

In seinem Gewandhaus besitzt Leipzig eine bewährte Pflegstätte ernster Tonkunst, die berufen ist, dem Besten und Reifsten im Bereiche der Musik und damit den musikalischen Bedürfnissen aller Freunde echter Kunst zu dienen. Auf sich selbst gestellt, von keinem Gönner gestützt, ohne behördliche Subvention, getragen nur vom Gemeinschaftssinn und der Opferbereitschaft getreuer Hörer ist das Gewandhaus auf die Anhänglichkeit und die tätige Mithilfe seiner Besucher angewiesen. Zu keiner Zeit aber war diese Notwendigkeit dringlicher als im Augenblicke des Beginnes des bevorstehenden Konzertwinters. Gewiß werden an die Hilfsbereitschaft und den Opfersinn jedes einzelnen gerade im kommenden Winter unerhörte Anforderungen gestellt werden. Gleichwohl rufen wir heute im Bewußtsein unserer Pflicht, das mehr als 150jährige Gewandhaus zu erhalten, alle die es angeht auf und laden sie zur Entnahme von Anrechten und zum regelmäßigen Besuch unserer Konzerte, Hauptproben und Kammermusiken ein.

Ein Blick auf den nachstehenden Konzertplan für den Winter 1933/34 und auf die Bezugsbedingungen und Allgemeinen Bestimmungen

